



19.01.2009 | Nr. 016/09

Jürgen Feddersen: Auch in stürmischen Zeiten Kurs halten

Der tourismuspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Jürgen Feddersen, sagte zu den Prognosen des Wirtschaftsministers zur Entwicklung im Tourismus für das Jahr 2009: „Ich bin zuversichtlich, dass sich auch 2009 die Neuausrichtung des schleswig-holsteinischen Tourismus bewähren wird. Wir haben in den letzten Jahren die richtigen Schritte unternommen, um wirtschaftlich turbulente Zeiten sicher zu überstehen und unsere Tourismuswirtschaft weiter entwickeln zu können“.

Die zentralen Zielgruppen „Familie“, „anspruchsvolle Genießer“ und „Best Ager“ müssten weiter ausgebaut werden. Auch die Anstrengungen in den Bereichen Infrastruktur und Qualitätsverbesserung dürften nicht nachlassen, erklärte Feddersen heute (19. Januar) in Kiel. Er hoffe sehr, dass gerade im Infrastrukturbereich die Investitionen aus den beiden Konjunkturprogrammen des Bundes zusätzlichen Aufwind geben werden.

Darüber hinaus blicke er zuversichtlich in die Zukunft. Die Auswertung der Leitprojekte „Optimierung der touristischen Infrastruktur“ und „Optimierung der lokalen Strukturen“ erwarte er mit Spannung. „Sie werden zeigen, wo und wie wir weiter investieren müssen.“ Zwei große Bereiche seien mit den Themen „Radfahren“ und „Gesundheit/Wellness“ bereits abgesteckt worden. Diese böten nicht nur den Regionen Nord- und Ostseeküste weitere Entwicklungschancen sondern stärkten auch die Region Binnenland.

Erfreut zeigte sich der tourismuspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion über die Erfolge der Kampagnen der TASH für anspruchsvolle Genießer und Familien. Er hoffe, dass die Marketingkampagne für die Zielgruppe der Best Ager, deren Start für die ITB vorgesehen ist, ähnlich gut angenommen werde.

Die Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein hat einen Anteil von 6 Prozent am Bruttoinlandsprodukt und beschäftigt über 130.000 Menschen. In den beiden letzten Jahren wuchsen die Übernachtungszahlen um 2,4 Prozent (2007) und 1,2 Prozent (2008). Das Wirtschaftsministerium rechnet mit einem Anstieg der Wertschöpfung im Tourismus um rund 500 Millionen auf insgesamt 5,5 Milliarden Euro.